Über die Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres 1955/56

Die erfolgreiche Verwirklichung der Politik der Partei erfordert die ständige marxistisch-leninistische Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten und die Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung unter den Werktätigen, insbesondere unter der Arbeiterklasse.

Die marxistisch-leninistische Weltanschauung rüstet die Partei mit der Kenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung aus, hilft ihr, sich in jeder Situation richtig zu orientieren, eine wissenschaftlich begründete Politik durchzuführen, und gibt ihr den zuversichtlichen Glauben an den Sieg.

Die gründliche Kenntnis der Lehre des Marxismus-Leninismus befähigt die Parteimitglieder, den Werktätigen die wissenschaftlichen Grundlagen der Politik der Partei zu erläutern und sie zum bewußten Handeln zu erziehen.

Gegenwärtig sind unter den Werktätigen noch große Unklarheiten über den Weg zur Erhaltung des Friedens und zur Wiedervereinigung Deutschlands, über die nationale Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik und die Rolle der Volksmassen vorhanden.

Die Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Deutschen Demokratischen Republik, die den Interessen des ganzen deutschen Volkes entsprechen, werden durch pazifistische Stimmungen behindert. Die Erziehung zum proletarischen Internationalismus und im besondern zur Freundschaft mit dem sowjetischen, dem polnischen und tschechoslowakischen Volk ist unzureichend. Die Erfahrungen der Länder der Volksdemokratie beim Aufbau des Sozialismus und der Kampf der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern werden nicht genügend erläutert.

Die Durchführung der ökonomischen Maßnahmen zur Festigung unseres Arbeiter- und Bauernstaates wird dadurch behindert, daß das Wirken der ökonomischen Gesetze unter den Bedingungen des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus den Werktätigen ungenügend an Hand ihrer eigenen Erfahrungen erklärt wird.